

Bündner Klubs setzten sich auf der ganzen Linie durch

In der 7. Meisterschaftsrunde gingen von den zehn zur Vergabung gelangenden Punkte deren sechs ins Bündnerland — was zwar erwartet werden durfte, aber, wie die Praxis dann zeigte, eigentlich doch nicht so ganz selbstverständlich war. So hing der Sieg der St. Moritz über den Tabellenletzten Wallisellen praktisch an einem Faden und konnte erst in der letzten Spielminute endgültig fixiert werden, und auch Tabellenführer Arosa hatte mit Schaffhausen viel mehr Mühe, als sich die Schanfigger vorgestellt haben dürften. Eindeutig setzte sich lediglich der EHC Chur durch, der in Wil zwar eine relativ lange Anlaufzeit benötigte, dann aber mit sieben Toren ohne Gegentreffer seine aufsteigende Form einmal mehr recht deutlich unter Beweis stellte. Rot-Weiss Winterthur, das nach seinem Sieg über Chur vom 4. November vier Wochen lang nicht mehr zu gewinnen vermochte, verliess in Weinfelden freudig und erleichtert die Wettkampfstätte mit dem zweiten Vollerfolg in der Tasche. Den gut gestarteten, in der Folge aber arg enttäuschenden Thurgauern fehlt es derzeit vor allem an Selbstvertrauen und an Kampfgeist — und an einer Spielerpersönlichkeit, die Tore zu schiessen versteht. Rapperswil hat seine in Chur bezogene erste Niederlage offensichtlich gut verdaut und sorgte mit einem klaren Sieg über Illnau/Effretikon dafür, dass sich der Abstand zum Spitzenreiter nicht noch weiter vergrösserte. (Resultate siehe Montag-Ausgabe.)

Die Rangliste der Gruppe 1

1. Arosa	7	6	1	0	44:15	13
2. Rapperswil	7	5	1	1	26:17	11
3. St. Moritz	7	4	1	2	30:22	9
4. Chur	7	4	0	3	43:24	8
5. Illnau/Effretikon	7	3	0	4	18:23	6
6. Schaffhausen	7	3	0	4	25:33	6
7. Wil	7	3	0	4	18:31	6
8. Winterthur	7	2	1	4	20:22	5
9. Weinfelden	7	2	1	4	19:22	5
10. Wallisellen	7	0	1	6	23:57	1

Gruppe 2: Zug liegt souverän in Front

Die zahlreichen Voraussagen, dass der Punktewettbewerb in der Gruppe 2 zu einem Monolog des EV Zug würde, wurden durch einen 8:1-Kantersieg des Leaders über den Mitfavoriten Dübendorf eindrücklich untermauert. Neben den Zugern ist in dieser Gruppe jetzt nur noch Wetzi-ikon ohne Punkteverlust, doch lernten die Zürcher auf Besuch in Luzern das Zittern, ehe sie als knappe Gewinner (4:3) vom Eis gehen konnten. Die weiteren Sieger dieser Runde hiessen Grasshoppers (5:3 gegen Ascona) und Urdorf (6:3 gegen Solothurn), während Aarau und Kleinhünigen mit einem 4:4 für die erste Punkteteilung in der Gruppe 2 sorgten.

Gruppe 3:

Moutier und Langenthal setzen sich ab

Langsam aber sicher beginnen sich in der Gruppe 3 Moutier und Langenthal vom übrigen Feld abzusetzen, nachdem Wiki durch eine Punkte- teilung mit Thurgauern weiter zurückgebunden wurde und alle andern Mannschaften bereits vier und mehr Verlustpunkte aufweisen.

Gruppe 4:

Fünf-Punkte-Vorsprung von Martigny

In der Gruppe 4 baute Tabellenführer Martigny seinen Vorsprung auf das zweitplazierte Serrières (das allerdings mit zwei Spielen im Rückstand ist) auf fünf Punkte aus und dürfte höchstens von seinem nächsten Verfolger noch ernsthaft gefordert werden können. -zs-

Meisterschaft II. Liga

Chur II — Lenzerheide 7:6 (1:1, 3:4, 3:1).

Elite-Junioren

Chur — Uzwil 2:5 (1:2, 1:1, 0:2).